

Pressemitteilung zum 100. Internationalen Frauentag

Anlässlich des 100. Internationalen Frauentages am **8. März** laden die Frauenberatungsstelle, das Nellie Nashorn und die Grünen alle Frauen und Männer zu einer Feier im Nellie ein. Beginn um 19.00 Uhr mit Sektempfang im Nellie. Ab 20.00 Uhr kurze Ansprachen, anschliessend ein musikalisches Praline mit den „Scat'n Types“ Ab 21.30 Uhr Disco mit DJ Martina. Karten über Nellie Nashorn oder Abendkasse.

Der von den Vereinten Nationen genannte „Internationale Frauentag“ oder „Weltfrauentag“ für die Rechte der Frau und den Weltfrieden, wird weltweit am 8. März begangen. Er entstand in der Zeit um den 1. Weltkrieg im Kampf um Gleichberechtigung und das Wahlrecht der Frauen. Der erste Internationale Frauentag fand am 19.3. 1911 in Deutschland, Dänemark, Österreich, der Schweiz und den USA statt.

In der gemeinsamen Planung des Festes war sehr schnell klar, dass das Nellie als soziokulturelles Zentrum mit seinem Werdegang der einzig rechte Ort ist. Entstanden ist das Nellie vor 25 Jahren aufgrund der Initiative von fünf engagierten Frauen.

Als ein Ergebnis der guten Vernetzung und der Sensibilität für das Thema kam die Kooperation zwischen Frauenberatungsstelle, Nellie und den Grünen zustande. Bewusst soll der diesjährige 8. März ein Grund zum Feiern sein. 100 Jahre engagiertes Wirken von Mädchen und Frauen weltweit. Im Jahre 2009 lautete das Motto von den Vereinten Nationen zum 8. März: „Männer und Frauen vereint, um Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu beenden.“

Wesentliche Forderungen von damals, nämlich die Einführung des „Frauenwahlrechtes“, sind inzwischen in den meisten Ländern umgesetzt. Die Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle Gabriele Frank und Mieke Nizet heben hervor, dass laut den letzten statistischen Erhebungen jede 4. Frau Opfer sexualisierter und häuslicher Gewalt ist. Somit ist das eigene Zuhause für Mädchen und Frauen der gefährlichste Ort. Jährlich fliehen rund 40.000 Frauen mit ihren Kindern in Frauenhäuser. Sexualisierte und häusliche Gewalt ist kein privates Problem. Fast $\frac{1}{4}$ aller Krankmeldungen von Arbeitnehmerinnen sind auf häusliche Gewalt zurückzuführen. Die beruhigte Normalexistenz benötigt einen scharfen Blick auf diese Situation. Im Rahmen der Präventionsarbeit der Frauenberatungsstelle mit ihren Projekten „Mut tut Gut“, „Ab und Zu“, „AoA“ werden Räume zur Stärkung von Jungen, Mädchen und Frauen geschaffen. Durch die professionelle Arbeit der Frauenberatungsstelle bestärken die Mitarbeiterinnen Mädchen und Frauen in ihrer Würde, ihrer Lebenslust und ihrer Aktionsfähigkeit. Josha Frey, Landtagskandidat im Wahlkreis Lörrach der Grünen, und Heike Hauk, Grüne Gemeinde- und Kreisrätin, verweisen auf die Notwendigkeit einer Frauenquote. Nach wie vor sind Frauen in Leitungs- und Führungspositionen unterrepräsentiert, die Lohngleichheit von Männer und Frauen ist noch nicht erreicht. Frauen verdienen in gleicher Position nach wie vor weniger als Männer. Ein weiteres wichtiges Ziel wäre die Arbeit der Frauenberatungsstelle finanziell gesichert abzudecken, die Projektarbeit aus ihrem ungesicherten Projektstatut in eine feste Finanzierung hinüberzubringen.

für die Pressemitteilung: Gabriele Frank, Frauenberatungsstelle Lörrach